

Donnerstag (Nachmittag), 30. November 2017

**132 2017.RRGR.722 Zeitbudget und Beratungszeiten Novembersession 2017
Übrige Geschäfte**

Präsidentin. Heute Nachmittag führen wir die Debatte ausnahmsweise in Hochdeutsch weiter. Ich habe zu Beginn der Session darüber informiert, dass uns manchmal Leute fehlen, welche das Protokoll schreiben können und wir ein automatisches System testen. Das System läuft im Hintergrund für Mundart und Französisch. Davon merken wir gar nichts. Heute Nachmittag versuchen wir einmal, wie es klingt, wenn wir Hochdeutsch sprechen, und ob dieses System uns besser erfassen kann. Es gibt keine Entscheidung, wonach wir künftig Hochdeutsch sprechen werden. In der Märzsession werden wir es nochmals tun, um zu schauen, ob das System lernfähig ist, sodass es dann auch für Mundart eingesetzt werden könnte.

Vor dem Mittagessen habe ich noch die Information gegeben, welche Anträge im Zusammenhang mit dem Zeitbudget und den Beratungszeiten der laufenden Session sowie hinsichtlich einer zusätzlichen Januarsession eingereicht wurden. Ich beginne mit der Januarsession. Aufgrund von Artikel 10 Absatz 2 des Gesetzes über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG) wird eine zusätzliche Session im Januar einberufen. Artikel 10 legt fest, wann die Einberufung verlangt werden kann. Die erforderlichen 40 Unterschriften werden im vorliegenden Dokument überschritten. Dies haben wir noch geprüft. Wir nehmen dies entgegen und gehen davon aus, dass 42 Unterschriften ausreichen, sodass nicht darüber abgestimmt werden muss. Das ist der aktuelle Stand der Abklärungen, und ich bedanke mich sehr herzlich bei den Parlamentsdiensten, die für uns heute Morgen alles in Windeseile abgeklärt und aufbereitet haben – so wie sie dies immer tun. Die Einberufung ist somit korrekt, aber das Datum kann nicht festgelegt werden. Das Büro hat die Kompetenz, den genauen Zeitraum zu bestimmen. Dies finden Sie in den Artikeln 5 und 25 der Geschäftsordnung des Grossen Rates (GO). Ich gehe davon aus, dass die 42 Personen, welche die Einberufung einer zusätzlichen Session verlangen, einverstanden sind, wenn die Daten abschliessend durch das Büro festgelegt werden. Möglicherweise handelt es sich dann um dieselben Daten. Allerdings fällt das Büro diese Entscheidung. Ist dies bestritten? – Das ist nicht der Fall. Dann nehmen wir das so entgegen.

Wir kommen zu den verschiedenen Ordnungsanträgen, die heute Morgen gestellt wurden. Sie haben die Version 1 dieser Anträge erhalten. Ich gebe zuerst bekannt, wie ich sie zur Abstimmung bringe und öffne dann das Mikrofon, falls irgendjemand noch etwas dazu sagen möchte. Allerdings sind nur Fraktionsvoten möglich. Denken wir bitte daran, wir beraten diese Ordnungsanträge, um Zeit zu sparen. Die Anträge 1 bis 4 bringe ich einzeln zur Abstimmung. Den Antrag 5 stellen wir dem Antrag 6 gegenüber, weil die Zeiten unterschiedlich sind. Über den Antrag 7 stimmen wir wieder separat ab. Die Anträge 8 und 9 stellen wir einander gegenüber und ebenso die Anträge 10 und 11, wobei hier der obsiegende dann dem Antrag 12 gegenübergestellt wird. Die Anträge 13 und 14 stelle ich wieder einander gegenüber, und die Anträge 15 bis 18 kommen einzeln zur Abstimmung.

Seitens des Präsidiums haben wir uns noch Gedanken darüber gemacht, was für uns möglich wäre beziehungsweise welche Varianten wir Ihnen gerne beliebt machen würden. Wie empfehlen Ihnen, die Zeiten auszudehnen, sodass wir um 8.00 Uhr beginnen, eine kurze Mittagspause einlegen und um 19.00 Uhr schliessen würden. Was die Debattenform anbelangt, haben wir die Büroversion zu verfeinern versucht, weil noch nicht klar ist, welche Redezeiten gelten. Dies müssten wir noch im Büro beschliessen, aber seitens des Präsidiums könnten wir uns eine organisierte Debatte vorstellen, nämlich mit 4 Minuten Redezeit pro Antrag und einer Gesamtredezeit von 10 Minuten pro Fraktion bei drei Rednerinnen oder Rednern. Dies ist aber nur ein Vorschlag, damit Sie wissen, in welche Richtung Sie gehen können. Das Büro müsste aber nachher noch beschliessen.

Gibt es nun Fraktionsvoten? Grossrätin Machado Rebmann, ich erteile wirklich nur Fraktionssprecherinnen und -sprechern das Wort. Wir brauchen keine Einzelsprecher zu diesem Thema. Ich sehe keine Wortmeldungen. Dann kommen wir zu den Abstimmungen.

Ordnungsanträge

Antrag Ruchti, Seewil (SVP) – Nr. 1

Montag, 4. Dezember 2017: Sessionsbeginn 08.00 Uhr

Antrag Ruchti, Seewil (SVP) – Nr. 2

Dienstag, 5. Dezember 2017: Sessionsbeginn 08.00 Uhr

Antrag Ruchti, Seewil (SVP) – Nr. 3

Mittwoch, 6. Dezember 2017: Sessionsbeginn 08.00 Uhr

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 4

4.–6. Dezember 2017: Verlängerung Session bis 12.00 Uhr und vorgezogener Beginn um 13.00 Uhr.

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 5

Zusätzliche Abendsession am Montag, 4. Dezember 2017, 17.00–20.00 Uhr

Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil – Nr. 6

Zusätzliche Abendsession am Montag, 4. Dezember 2017, 17.00–19.00 Uhr

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 7

Verlängerung Abendsession am Dienstag, 5. Dezember 2017, 19.00–20.00 Uhr

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 8

Zusätzliche Abendsession am Mittwoch, 6. Dezember 2017, 19.00–20.00 Uhr

Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil – Nr. 9

Zusätzliche Abendsession am Mittwoch, 6. Dezember 2017, 17.00–19.00 Uhr

Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil – Nr. 10

Änderung der Debattenform in der Haushaltsdebatte (EP 2018, VA/AFP inkl. M 196-2017 + M 197-2017)

Freie Debatte mit folgenden Einschränkungen der Redezeiten:

- 4 Min. für Sprecher/-innen Kommissionsminderheit
- 4 Min. für Antragsteller/-innen
- 4 Min. für Fraktionssprecher/-innen
- 2 Min. für Einzelsprecher/-innen
- 2 Min. für zweite Voten Kommissionssprecher und Antragsteller/-innen

Antrag Freudiger, Langenthal (SVP) / Kohler, Spiegel b. B. (FDP) / Luginbühl-Bachmann, Krattigen (BDP) / Mühlheim, Bern (glp) / Schwarz, Adelboden (EDU) – Nr. 11

Änderung der Debattenform in der Haushaltsdebatte (EP 2018, VA/AFP inkl. M 196-2017 + M 197-2017)

Reduzierte Debatte

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 12

Änderung der Debattenform in der Haushaltsdebatte (EP 2018, VA/AFP inkl. M 196-2017 und M 197-2017)

Organisierte Debatte

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 13

Keine Verschiebung Traktandum 75 (Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe [Sozialhilfegesetz, SHG; Änderung])

Antrag Striffeler-Mürset, Münsingen (SP-JUSO-PSA) – Nr. 14

Verschiebung Traktandum 75 (Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe [Sozialhilfegesetz, SHG; Änderung])

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 15

Verschiebung Traktandum 52 (2. Lesung Gesetz über den Justizvollzug [Justizvollzugsgesetz, JVG])

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 16

Verschiebung Traktandum 53 (Polizeigesetz [PolG; Änderung])

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 17

Verschiebung Traktandum 54 (Zentrale Ausnüchterungsstelle im Kanton Bern. Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat in Erfüllung der Motionen 076-2010 Gesissbühler-Strupler und 101-2010 Löffel-Wenger)

Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 18

Verschiebung Traktandum 78 (Postulat Steiner-Brütsch «Einführung einer Praxisbewilligung im Kanton Bern»)

Präsidentin. Wer den Ordnungsantrag 1 von Grossrat Ruchti annimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Ruchti, Seewil [SVP] – Nr. 1)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 87

Nein 50

Enthalten 5

Präsidentin. Sie haben diesen Ordnungsantrag mit 87 Ja-Stimmen angenommen. Somit beginnt die Session am Montag, den 4. Dezember 2017, um 08.00 Uhr.

Wer den zweiten Ordnungsantrag von Grossrat Ruchti annimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Ruchti, Seewil [SVP] – Nr. 2)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 70

Nein 67

Enthalten 8

Präsidentin. Auch diesen Ordnungsantrag haben Sie angenommen. Das heisst, die Sitzung vom Dienstag, den 5. Dezember 2017, beginnt um 08.00 Uhr

Wer den Ordnungsantrag 3 von Grossrat Ruchti annimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Ruchti, Seewil [SVP] – Nr. 3)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 70

Nein 64

Enthalten 9

Präsidentin. Diesem Ordnungsantrag haben Sie ebenfalls zugestimmt. Somit beginnt die Session am Mittwoch, den 6. Dezember 2017, um 08.00 Uhr.

Wer den Ordnungsantrag 4 des Büros annimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 4)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	93
Nein	47
Enthalten	5

Präsidentin. Auch diesem Ordnungsantrag haben Sie zugestimmt. Somit werden wir nächste Woche Montag, Dienstag und Mittwoch bis 12.00 Uhr debattieren und am Nachmittag ab 13.00 Uhr. Die Ordnungsanträge 5 und 6 stellen wir einander gegenüber. Es geht um eine zusätzliche Abendsitzung am Montag, von 17.00 bis 20.00 Uhr, oder von 17.00 bis 19.00 Uhr. Wer dem Ordnungsantrag 5 zustimmt, stimmt Ja, wer den Ordnungsantrag 6 vorzieht, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 5 gegen Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil [SVP] – Nr. 6)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme Antrag Nr. 6

Ja	30
Nein	103
Enthalten	8

Präsidentin. Sie haben sich für den Ordnungsantrag Amstutz entschieden. Das heisst die zusätzliche Abendsitzung vom Montag findet von 17.00 bis 19.00 Uhr statt. (*Frau Regierungsrätin Simon wendet ein, morgens um 08.00 Uhr finde die Regierungssitzung statt.*) Dies wird noch bilateral geklärt. – Der Ordnungsantrag 6 auf Durchführung einer zusätzlichen Abendsession am Montag, von 17.00 bis 19.00 Uhr, hat obsiegt. Nun stellen wir noch fest, ob Sie das wirklich möchten. Wer dies möchte, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil [SVP] – Nr. 6)

Der Grosse Rat beschliesst:

Ablehnung

Ja	57
Nein	81
Enthalten	5

Präsidentin. Sie haben den Ordnungsantrag 6 abgelehnt. Das heisst, es findet keine zusätzliche Abendsession am Montag, den 4. Dezember, statt.

Wer den Ordnungsantrag 7 des Büros annimmt, stimmt Ja. Wer das ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 7)

Der Grosse Rat beschliesst:

Ablehnung

Ja	45
Nein	96
Enthalten	3

Präsidentin. Sie haben den Ordnungsantrag 7 abgelehnt. Das heisst, am Dienstag findet keine zusätzliche Verlängerung der Abendsession statt. Diese dauert wie vorgesehen bis 19.00 Uhr. Die Ordnungsanträge 8 und 9 stelle ich einander gegenüber. Wer dem Antrag 8 zustimmt, stimmt Ja, wer den Antrag 9 vorzieht, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 8 gegen Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil [SVP] – Nr. 9)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme Antrag Nr. 9

Ja	30
Nein	106
Enthalten	8

Präsidentin. Sie haben sich für den Ordnungsantrag Amstutz entschieden. Demzufolge findet die zusätzliche Abendsitzung vom Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr statt. Nun stellen wir noch fest, ob Sie das wirklich möchten. Wer dies möchte, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil [SVP] – Nr. 9)

Der Grosse Rat beschliesst:

Ablehnung

Ja	48
Nein	95
Enthalten	2

Präsidentin. Sie haben Ordnungsantrag 9 abgelehnt. Das heisst, am Mittwoch findet keine zusätzliche Abendsession statt. Insgesamt werden die Mittagspausen kürzer, und wir beginnen früher. Damit liegen wir mit der Regierung im Clinch. Wir klären noch mit dieser, wie wir das lösen können und unterbreiten Ihnen dann einen Vorschlag.

Wir kommen zu den Debattenformen. Dazu liegen drei Ordnungsanträge vor, die Nummern 10, 11, und 12. Wir nehmen zuerst die Gegenüberstellung der Anträge 10 und 11 vor. Wer dem Antrag 10 zustimmt, stimmt Ja, wer den Antrag 11 vorzieht, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil [SVP] – Nr. 10 gegen Antrag Freudiger, Langenthal [SVP] / Kohler, Spiegel b. B. [FDP] / Luginbühl-Bachmann, Krattigen [BDP] / Mühlheim, Bern [glp] / Schwarz, Adelboden [EDU] – Nr. 11)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme Antrag Nr. 10

Ja	84
Nein	57
Enthalten	4

Präsidentin. Sie haben dem Ordnungsantrag 10 von Grossrätin Amstutz zugestimmt. Nun stelle ich diesen dem Antrag 12 des Büros gegenüber. Wer dem Antrag 10 zustimmt, stimmt Ja, wer den Antrag 12 vorzieht, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil [SVP] – Nr. 10 gegen Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 12)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme Antrag Nr. 10

Ja	96
Nein	46
Enthalten	3

Präsidentin. Sie haben dem Ordnungsantrag 10 zugestimmt. Nun stimmen wir darüber ab, ob wir diesen annehmen. Wer diesem zustimmt, stimmt Ja, wer ihn ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Amstutz, Schwanden-Sigriswil [SVP] – Nr. 10)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	111
Nein	31
Enthalten	3

Präsidentin. Sie haben der Variante des Ordnungsantrags 10 zugestimmt. Das heisst, wir werden bei der Haushaltdebatte andere Redezeiten haben.

Die Ordnungsanträge 13 und 14 stellen wir einander gegenüber. Wer dem Antrag 13 zustimmt, stimmt Ja, wer den Antrag 14 vorzieht, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 13 gegen Antrag Striffeler-Mürset, Münsingen [SP-JUSO-PSA] – Nr. 14)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme Antrag Nr. 13

Ja	93
Nein	51
Enthalten	2

Präsidentin. Sie haben den Ordnungsantrag 13 angenommen. Das heisst, es gibt keine Verschiebung des Traktandums 75.

Wer dem Ordnungsantrag 15 zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 15)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	131
Nein	14
Enthalten	1

Präsidentin. Sie haben diesem Ordnungsantrag zugestimmt. Wir kommen zum Ordnungsantrag 16. Wer diesem zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 16)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	93
Nein	49
Enthalten	3

Präsidentin. Sie haben dem Ordnungsantrag 16 zugestimmt.

Wir kommen zum Ordnungsantrag 17 auf Verschiebung in Erfüllung von zwei Motionen. Wer diesem Antrag zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 17)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	140
Nein	3
Enthalten	1

Präsidentin. Sie haben diesen Ordnungsantrag angenommen.

Wir kommen zum letzten Ordnungsantrag. Wer dem Antrag 18 zustimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Büro des Grossen Rats – Nr. 18)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	140
Nein	3
Enthalten	1

Präsidentin. Auch diesen Ordnungsantrag haben Sie angenommen. Damit wird die Behandlung von Traktandum 78 verschoben. – Wir sind am Ende dieser Ordnungsanträge angelangt.

Nun komme ich noch einmal auf die Ordnungsanträge 2 und 3 zurück. Wir haben diesbezüglich kurz mit Frau Regierungsrätin Simon gesprochen. Betreffend Dienstag und Mittwoch liegen wir im Clinch mit der Regierungssitzung. Ich beantrage daher Rückkommen. Wenn wir nun wissen, dass wir am Montag keine Terminkollision haben, können wir den Antrag 1 stehen lassen. Aber über die Ordnungsanträge 2 und 3 müssen wir, im Wissen um die Kollision, noch einmal abstimmen. Ist das Ordnung? – (*Unruhe*) Wir stimmen zuerst über das Rückkommen ab. Ich beantrage Ihnen ein Rückkommen auf die Anträge 2 und 3, um diese noch einmal anzuschauen. Wer diesem Antrag auf Rückkommen zustimmt, stimmt bitte Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Präsidentin; Rückkommen auf die Anträge Ruchti, Seewil [SVP] Nr. 2 und Nr. 3)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	83
Nein	53
Enthalten	6

Präsidentin. Sie haben dem Antrag auf Rückkommen zugestimmt. Im Wissen darum, dass die Regierung am Dienstag und Mittwoch ein Terminproblem mit dem vorhin festgelegten Sessionsstart um 8.00 Uhr hat, bringe ich die entsprechenden Anträge noch einmal zur Abstimmung. Wer den Antrag 2 von Grossrat Ruchti unterstützt, stimmt Ja, wer dies nicht möchte, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Ruchti, Seewil [SVP] – Nr. 2)

Der Grosse Rat beschliesst:

Ablehnung

Ja	25
Nein	113
Enthalten	4

Präsidentin. Sie haben den Ordnungsantrag 2 im zweiten Anlauf abgelehnt. Das heisst, wir starten am Dienstag um 9.00 Uhr. Wer den Ordnungsantrag 3 annimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Antrag Ruchti, Seewil [SVP] – Nr. 3)

Der Grosse Rat beschliesst:

Ablehnung

Ja	28
Nein	106
Enthalten	6

Präsidentin. Auch dieser Antrag ist nun abgelehnt worden. Das heisst, wir beginnen am Montag um 8.00 Uhr, und wir haben kürzere Mittagspausen. Sonst ändert sich an den Zeiten der Ratssitzungen nichts.

Wir sind immer davon ausgegangen, dass die geänderte Debattenform für die nächste Woche gilt. Ist dies bestritten? – *(Aus den Reihen des Rats wird der Wunsch nach sofortiger Gültigkeit der geänderten Debattenform geäussert.)* Wenn die geänderte Debattenform sofort gelten soll, dann bringe ich dies zur Abstimmung. Wer der Meinung ist, dass wir die Debattenform per sofort ändern, stimmt Ja, wer dies erst ab nächster Woche möchte, stimmt Nein.

Abstimmung (Änderung Debattenform ab sofort gegen Änderung Debattenform ab 04. 12. 2017)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme Änderung der Debattenform ab sofort

Ja	103
Nein	34
Enthalten	4

Präsidentin. Sie haben diesem Vorschlag zugestimmt. Somit ändern wir die Redezeiten ab heute. Sie finden die Redezeiten im Antrag aufgeführt, und ich bitte Sie, sich so einzuteilen. Nun kommen wir zur Haushaltdebatte zurück.